

SEPT. 2019

EXTRA  
BLATT

## Einladung zur Informationsveranstaltung über den Antrag auf Vorbescheid für 9 Windräder der Fa. ABO-Wind im Gebiet W20 (Kreuzstraße)

Betroffene Bürger der Gemeinden Reichenbach, St. Gangloff, Eineborn, Lippersdorf, Ottendorf, Tautendorf, Rothenbach, Schleifreisen, Mörsdorf, Bollberg und Hermsdorf,

### die BI „Unser Holzland – Kein Windkraftland“ lädt ein zu zwei Informationsveranstaltungen

über den Stand des Antragsverfahrens auf Vorbescheid der Fa. ABO Wind für 9 Windräder auf der St. Gangloffener Flur:

- in St. Gangloff am 23.09. 2019, Gemeindezentrum „Zum Schwan“, Beginn 18:00 Uhr und
- in Reichenbach am 25.09.2019, Bürgerhaus, Beginn 18:00 Uhr

Es sprechen:

Jochen Langzettel, THLEmV, Bündnis Thüringer Bürgerinitiativen

Hans-Helmut Münchberg, Landrat a.D., Kandidat zur Thüringer Landtagswahl

Hauptthema:

Für das Wind-Vorranggebiet W20 St. Gangloff/Eineborn mit einer Größe von 221 Hektar liegen dem LRA Saale-Holzland-Kreis 31 Anträge für die Errichtung von 238 Meter hohen Windkraftanlagen vor. Aktuell hat die Firma ABO-Wind-AG einen Antrag zur Errichtung von 9 WKA auf der Gemarkung St. Gangloff (Waldstück zwischen Kreuzstraße und Mörsdorf) gestellt.

Das Landratsamt gibt allen Bürgern, die von dem Bau dieser Windräder betroffen sind, die Möglichkeit, Einwände und Widersprüche an das Umweltamt einzureichen. Die Widersprüche sollten sich ausschließlich auf die Schutzgüter nach § 1a der 9.BImSchV beziehen (Mensch, insb. Gesundheit, Tiere, Pflanzen u. biologische Vielfalt, Fläche, Boden, Wasser, Luft, Klima, Landschaft, kulturelles Erbe, Wechselwirkungen, Auswirkungen durch Unfälle und Katastrophen).

**Besonders negative und dauerhafte Folgen durch den Bau der WKA sind:**

- weiträumige Zerstörung des Landschaftsbildes
- enorme Lärmerhöhung zusätzlich zum Autobahnlärm, insbesondere nachts
- gesundheitliche Schäden durch Lärm und Infraschall bei vielen Anwohnern
- Verlust des Ökosystems Wald und der Erholungsfunktion
- Tötungsrisiko für viele geschützte und im Wald lebende Tiere, sowie Verlust ihres Lebensraumes
- Quell- und Wasserschutzgebiete als vorgelagerte Schutzzonen für die Trinkwasserbrunnen werden ignoriert und geschädigt
- Entwertung der Grundstücke und Immobilien für alle angrenzenden Gemeinden

**Was können wir tun?**

Die Mitglieder der Bürgerinitiative haben zahlreiche Entwürfe für Stellungnahmen vorbereitet, die wir zur Erstellung persönlicher Einwände allen interessierten Bürgern gern erläutern und zur Verfügung stellen. Bitte nehmen Sie an unserer Veranstaltung teil und nutzen Sie die vorbereiteten Entwürfe!

**Wir informieren:**

- In welcher Form können Einwände gegen das Vorhaben wirksam erhoben werden
- Wo, und bis zu welchem Datum sind Einsprüche einzureichen
- Wie geht es nach den Einsprüchen mit dem Verfahren weiter?

**Erhebt erneut Einspruch! Jeder Einwand zählt!  
Nur wer nicht kämpft hat schon verloren!  
Nur gemeinsam verhindern wir die Windräder im  
Holzlandwald!**

